

DERWENT- 1994-136984
ACC-NO:

DERWENT- 199604
WEEK:

COPYRIGHT 2007 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Catalytic exhaust gas cleaning device - has expansible laminate with inner layer gap at interspace between adjacent catalyst bodies

INVENTOR: LUEHR, G H; SANTIAGO, E ; LUEHR, G

PATENT-ASSIGNEE: ZEUNA STAERKER KG[ZEUNN]

PRIORITY-DATA: 1993DE-4305198 (February 19, 1993)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE	PAGES	MAIN-IPC
DE 4305198	C1 May 11, 1994	N/A	006	B01D 053/36
DE 59400037	G December 14, 1995	N/A	000	F01N 003/28
EP 611877	A1 August 24, 1994	G	008	F01N 003/28
EP 611877	B1 November 8, 1995	G	009	F01N 003/28

DESIGNATED-STATES: DE FR GB IT SE DE FR GB IT SE

CITED- DE 2364425; DE 8701979 ; EP 413998 ; FR 2307130 ; US
DOCUMENTS: 4278639

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO	APPL-DATE
DE 4305198C1	N/A	1993DE-4305198	February 19, 1993
DE 59400037G	N/A	1994DE-0500037	February 3, 1994
DE 59400037G	N/A	1994EP-0101589	February 3, 1994
DE 59400037G	Based on	EP 611877	N/A

EP 611877A1 N/A

1994EP-0101589 February 3, 1994

EP 611877B1 N/A

1994EP-0101589 February 3, 1994

INT-CL (IPC): B01D053/36, F01N003/28

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 4305198C

BASIC-ABSTRACT:

A catalytic exhaust gas cleaning device has a housing (3) contg. two or more spaced catalyst bodies (1) accommodated by an expansible mat (2). The novelty is that the mat consists of at least two layers, the outer layer (2a) extending continuously over the entire length of the catalyst bodies (1), and the inner layer (2b) consisting of at least two sections, each associated with a catalyst body (1). The inner layer (2b) is absent from the region between the catalyst bodies.

Also claimed is an expansible mat for mounting two or more catalyst bodies in a common housing.

ADVANTAGE - The risk of damage to the covering over the gap between two catalyst bodies is avoided at low cost, so that the catalyst bodies can be mounted solidly and without the risk of damage in the housing.

ABSTRACTED-PUB-NO: EP 611877B

EQUIVALENT-ABSTRACTS:

Catalytic exhaust gas purification device comprising a housing (3) and at least two catalytic members (1) mounted in the latter by means of a swelling mat (2) and arranged one behind the other with an axial spacing, characterised in that the swelling mat (2) is constructed with at least two layers, the outer layer (2a) of the swelling mat extending continuously substantially over the entire length of the catalytic members (1) and the inner layer (2b) consisting of at least two sections, each of which is associated with a catalytic member (1) so that the inner layer (2b) is missing at least in the intermediate region between two catalytic members.

CHOSEN- Dwg.2/8 Dwg.1/8
DRAWING:

TITLE- CATALYST EXHAUST GAS CLEAN DEVICE EXPAND LAMINATE INNER

TERMS: LAYER GAP INTERSPACE ADJACENT CATALYST BODY

DERWENT-CLASS: H06 J01 Q51

CPI-CODES: H06-C03; J01-E02D;

SECONDARY-ACC-NO:

CPI Secondary Accession Numbers: C1994-063357

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N1994-107592



①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Patentschrift
⑩ DE 43 05 198 C 1

⑤① Int. Cl.⁵:
B01 D 53/36
F01 N 3/28

②① Aktenzeichen: P 43 05 198.7-43
②② Anmeldetag: 19. 2. 93
④③ Offenlegungstag: —
④⑤ Veröffentlichungstag
der Patenterteilung: 11. 5. 94

DE 43 05 198 C 1

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

⑦③ Patentinhaber:

Zeuna-Stärker GmbH & Co KG, 86154 Augsburg, DE

⑦④ Vertreter:

Grättinger, G., Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing.;
Möhring, F., Dipl.-Ing.Univ., Pat.-Anwälte, 82319
Starnberg

⑦② Erfinder:

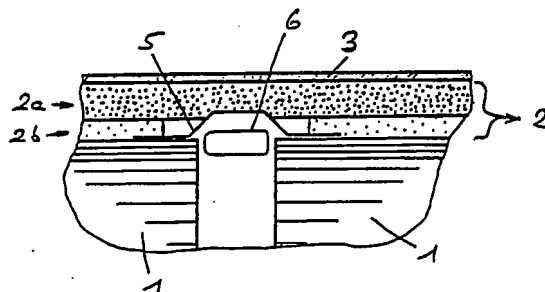
Santiago, Enrique, Dipl.-Ing., 8901 Diedorf, DE; Lühr,
Günther Hans, Dipl.-Ing., 7908 Niederstotzingen, DE

⑤⑥ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit
in Betracht gezogene Druckschriften:

DE 37 10 299 C2

⑤④ Katalytische Abgasreinigungsvorrichtung

⑤⑦ Eine katalytische Abgasreinigungsvorrichtung umfaßt ein Gehäuse (3) und mindestens zwei in diesem mittels einer Quellmatte (2) gelagerte, mit axialem Abstand zueinander hintereinander angeordnete Katalysatorkörper (1). Dabei ist die Quellmatte (2) zumindest zweilagig aufgebaut, wobei sich die äußere Lage (2a) der Quellmatte durchgehend im wesentlichen über die gesamte Länge der Katalysatorkörper (1) erstreckt und die innere Lage (2b) aus mindestens zwei Abschnitten besteht, von denen jeder derart einem Katalysatorkörper (1) zugeordnet ist, daß zumindest in dem Zwischenbereich zwischen zwei Katalysatorkörpern die innere Lage (2b) fehlt.



DE 43 05 198 C 1

Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft eine katalytische Abgasreinigungsvorrichtung umfassend ein Gehäuse und mindestens zwei in diesem mittels einer Quellmatte gelagerte, mit axialem Abstand zueinander hintereinander angeordnete Katalysatorkörper.

Derartige katalytische Abgasreinigungsvorrichtungen sind in vielfältigen Ausgestaltungen bekannt. In der DE-OS 36 38 049 ist eine derartige Abgasreinigungsvorrichtung beschrieben, bei der die beiden Katalysatorkörper in einer gemeinsamen Quellmatte gelagert sind, welche auch den zwischen den beiden Katalysatorkörpern angeordneten Zwischenring überdeckt. Eine vergleichbar aufgebaute Abgasreinigungsvorrichtung ist aus der deutschen Offenlegungsschrift 36 26 729 bekannt; sie unterscheidet sich von der zuvorgenannten lediglich durch eine andersartige Ausgestaltung des Zwischenringes zwischen den Katalysatorkörpern. Bei diesen bekannten Abgasreinigungsvorrichtungen ist es von Nachteil, daß die Quellmatte einen starken radialen Druck auf den Zwischenring ausübt; der Zwischenring kann hierdurch verformt, auf andere Weise beschädigt oder gar zerstört werden.

Um hier Abhilfe zu schaffen, wurde vorgeschlagen, jeden Katalysatorkörper in einer eigenen Quellmatte zu lagern, während im Bereich des Zwischenbleches überhaupt keine Zwischenschicht oder aber eine nichtquelnde Fasermatte vorgesehen ist (DE-GM 90 12 444). Auch bei gattungsgemäßen Abgasreinigungsvorrichtungen ohne Zwischenring zwischen den Katalysatorkörpern ist die Lagerung der Katalysatorkörper in getrennten Quellmatten bekannt (DE-OS 34 33 938). Die Lagerung der Katalysatorkörper in getrennten Quellmatten erschwert das Handling beim Zusammenbau der Abgasreinigungsvorrichtung. Zudem können durch die unterschiedliche Isolationswirkung der Zwischenschicht und die hierdurch hervorgerufene unterschiedliche Aufheizung des Gehäuses Probleme auftreten; und die maximal zulässige Temperatur des Gehäuses kann in dem Zwischenbereich zwischen den Katalysatorkörpern u. U. überschritten werden.

Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine mit geringem Aufwand herstellbare gattungsgemäße Abgasreinigungsvorrichtung zu schaffen, bei welcher nicht die Gefahr einer Beschädigung einer Spaltabdeckung zwischen den beiden Katalysatorkörpern besteht, wobei die Katalysatorkörper dauerhaft und ohne die Gefahr von Beschädigungen in dem Gehäuse gelagert sein sollen.

Gemäß der vorliegenden Erfindung wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß die Quellmatte zumindest zweilagig aufgebaut ist, wobei sich die äußere Lage der Quellmatte durchgehend im wesentlichen über die gesamte Länge der Katalysatorkörper erstreckt und die innere Lage aus mindestens zwei Abschnitten besteht, von denen jeder derart einen Katalysatorkörper zugeordnet ist, daß zumindest in dem Zwischenbereich zwischen zwei Katalysatorkörpern die innere Lage fehlt. Indem in dem Bereich zwischen den Katalysatorkörpern die innere Lage der Quellmatte weggelassen ist, besteht keinerlei Gefahr, daß eine wie auch immer ausgebildete Spaltabdeckung durch den Druck der Quellmatte beschädigt wird. Die Spaltabdeckung kann somit aus einem besonders dünnwandigen Material hergestellt werden, was zu einer Kosten- und Gewichtsreduktion führt. Dadurch, daß die äußere Lage der Quellmatte sich durchgehend über sämtliche Katalysatorkörper er-

streckt, ist das Handling der eingepackten Katalysatorkörper bei der Fertigung der Abgasreinigungsvorrichtung besonders einfach. Und eine ungleichmäßige Aufheizung des Gehäuses wird verhindert.

Nach der Erfindung reichen bereits zwei Lagen aus, um die Aufgabe zu lösen und die angegebenen Vorteile zu erzielen. Der Aufbau der Quellmatte aus mehr als zwei Lagen ist im Rahmen der Erfindung jedoch ebenfalls möglich.

Besonders bevorzugt sind die Lagen der Quellmatte miteinander verklebt. Hierdurch wird eine weitere Vereinfachung des Handlings erreicht. Denn die Lagen können gleichzeitig und ohne die Gefahr des Verrutschens gegeneinander um die Katalysatorkörper gewickelt werden.

Bei einer bevorzugten Weiterbildung der erfindungsgemäßen Abgasreinigungsvorrichtung sind die Lagen der Quellmatte in Umfangsrichtung derart bezüglich einander versetzt, daß ihre Stöße gegeneinander in Umfangsrichtung verschoben sind. Hierdurch wird erreicht, daß die Lagen einander überlappen. In diesem Fall können beim Wickeln der Katalysatorkörper in die Quellmatte deren Lagen in ihrem Überlappungsbereich miteinander verklebt werden, was das Handling weiter verbessert. Zudem wird dadurch, daß die Stöße der einzelnen Lagen gegeneinander versetzt sind, erreicht, daß eine Art "Stufendichtung" gebildet wird; diese sorgt für eine homogenere Temperaturverteilung, als dies beim Stand der Technik der Fall ist.

Die die innere Lage der Quellmatte bildenden Abschnitte können die Oberflächen der zugeordneten Katalysatorkörper vollständig oder nahezu vollständig abdecken. Gemäß einer bevorzugten Weiterbildung der Erfindung ist jedoch vorgesehen, daß jeder Abschnitt der inneren Lage aus zwei Streifen besteht, die den entsprechenden Katalysatorkörper im wesentlich endseitig lagern. Bei Katalysatorkörpern entsprechender Länge kann es zweckmäßig sein, weitere Streifen zwischen den beiden endseitig angeordneten vorzusehen. Indem die Abschnitte der inneren Lage der Quellmatte aus mehreren Streifen aufgebaut sind, lassen sich Material und somit Kosten einsparen. Insbesondere bei derartig ausgestalteten Abgasreinigungsvorrichtungen sind die Lagen zweckmäßigerweise miteinander verklebt oder auf sonstige geeignete Weise miteinander verbunden.

In dem Zwischenbereich zwischen den beiden Katalysatorkörpern kann ein bekannter Zwischenring vorgesehen sein. Dieser ist zweckmäßigerweise so geformt, daß die Quellmatte, nachdem sie durch Erhitzen aufgequollen ist, außen an dem Zwischenring leicht anliegt, um dessen Lage zu sichern. Der Zwischenring kann dabei radial nach innen weisende Vorsprünge aufweisen, die als Abstandshalter zwischen die Stirnflächen der beiden Katalysatorkörper ragen. Bei einer bevorzugten Weiterbildung der erfindungsgemäßen Abgasreinigungsvorrichtung ist als Spaltabdeckung eine Metallfolie vorgesehen, welche auf die innere Lage der Quellmatte aufgeklebt ist. D. h., eine Metallfolie liegt jeweils mit ihren Rändern auf den beiden einander zugewandten Rändern zweier benachbarter Abschnitte der inneren Lage der Quellmatte auf.

Je nach den Anforderungen können die Lagen der Quellmatte gleich oder unterschiedlich dick sein.

Im folgenden wird die Erfindung anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigt

Fig. 1 einen Längsschnitt durch eine erste Ausführungsform,

Fig. 2 einen Längsschnitt durch eine zweite Ausführungsform,

Fig. 3 einen Längsschnitt durch eine dritte bevorzugte Ausführungsform der erfindungsgemäßen Abgasreinigungsvorrichtung,

Fig. 4 eine Draufsicht auf eine Quellmatte zur Lagerung von drei Katalysatorkörpern,

Fig. 5 eine Seitenansicht der Quellmatte gemäß Fig. 4,

Fig. 6 eine bevorzugte Abwandlung der Quellmatte gemäß Fig. 4 in Draufsicht,

Fig. 7 eine Seitenansicht der Quellmatte gemäß Fig. 6 und

Fig. 8 eine Seitenansicht auf die Quellmatte gemäß den Fig. 6 und 7 im gewickelten Zustand.

Bei den in den Fig. 1 bis 3 dargestellten Abgasreinigungsvorrichtungen sind zwei Katalysatorkörper 1 mittels der Quellmatte 2 in dem Gehäuse 3 gelagert. Die Quellmatte 2 umfaßt eine äußere Lage 2a und eine innere Lage 2b. Die äußere Lage 2a der Quellmatte erstreckt sich nahezu über die gesamte Länge der beiden Katalysatorkörper. Die innere Lage 2b der Quellmatte ist hingegen in zwei Abschnitte unterteilt, wobei jedem Katalysatorkörper 1 ein Abschnitt der inneren Lage 2b der Quellmatte zugeordnet ist. In dem Zwischenbereich zwischen den beiden Katalysatorkörpern umfaßt die Quellmatte nur die äußere Lage 2a; die innere Lage 2b ist hier weggelassen.

Bei der in Fig. 1 dargestellten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Abgasreinigungsvorrichtung wird jeder einem Katalysatorkörper 1 zugeordnete Abschnitt der inneren Lage 2b der Quellmatte durch zwei Streifen 4 dargestellt. Diese sind benachbart den Enden des jeweiligen Katalysatorkörpers angeordnet. Ein als Spaltabdeckung dienender Zwischenring 5 liegt außen an den beiden Katalysatorkörpern 1 an. Er wird an seinen beiden Rändern von den zugeordneten Streifen 4 der inneren Lage der Quellmatte umgriffen. Über seinen Umfang verteilt besitzt der Zwischenring 5 mehrere radial nach innen gerichtete Vorsprünge 6, welche als Distanzhalter für die Katalysatorkörper 1 dienen.

Im Gegensatz zu der streifenartigen Ausgestaltung der beiden Abschnitte der inneren Lage 2b der Quellmatte sind bei den in den Fig. 2 und 3 dargestellten Ausführungsformen die jeweiligen Katalysatorkörper 1 nahezu vollständig abdeckende Abschnitte der inneren Lage 2b der Quellmatte vorgesehen. Bei der Ausführungsform gemäß Fig. 2 ist dabei ein Zwischenring 5 vorgesehen, der wie im Falle der Ausführungsform gemäß Fig. 1 gestaltet ist und ebenfalls mit seinen Rändern unter die innere Lage 2b der Quellmatte greift. Fig. 2 zeigt dabei, daß die äußere Lage 2a der Quellmatte außen an dem Zwischenring 5 leicht anliegt, um ihn gegen Verschieben in Längsrichtung zu sichern.

Bei der Ausführungsform gemäß Fig. 3 wird demgegenüber die Spaltabdeckung durch eine Metallfolie 7 dargestellt, welche mit ihren Rändern auf die Randbereiche der beiden Abschnitte der inneren Lage 2b der Quellmatte geklebt ist. Zwischen der Metallfolie 7 und der äußeren Lage 2a der Quellmatte ist ein ringförmiger Hohlraum 8 ausgebildet.

Die in den Fig. 4 und 5 dargestellte Quellmatte ist zur Lagerung von drei Katalysatorkörpern vorgesehen. Die innere Lage 2b umfaßt demgemäß drei Abschnitte. Den Zwischenräumen zwischen jeweils zwei Katalysatorkörpern sind die Lücken 9 zwischen jeweils zwei Abschnitten der inneren Lage 2b der Quellmatte zugeordnet. Die beiden in Längsrichtung der Abgasreinigungs-

vorrichtung verlaufenden Kanten der Quellmatte sind gezahnt ausgebildet. Drei an der einen Kante vorgesehene Vorsprünge 10 greifen beim Einwickeln der Katalysatorkörper in die Quellmatte in drei entsprechend geformte Ausnehmungen 11 an der gegenüberliegenden Kante ein.

Die in den Fig. 6 bis 8 dargestellte Quellmatte unterscheidet sich von derjenigen gemäß den Fig. 4 und 5 lediglich dadurch, daß die äußere Lage 2a und die innere Lage 2b bezüglich einander in Umfangsrichtung versetzt sind. Wird eine derartige Quellmatte um einen Katalysatorkörper 1 gewickelt (Fig. 8), ist der Stoß 12 der äußeren Lage 2a der Quellmatte gegenüber dem Stoß 13 der inneren Lage 2b der Quellmatte versetzt.

Patentansprüche

1. Katalytische Abgasreinigungsvorrichtung umfassend ein Gehäuse (3) und mindestens zwei in diesem mittels einer Quellmatte (2) gelagerte, mit axialem Abstand zueinander hintereinander angeordnete Katalysatorkörper (1), dadurch gekennzeichnet, daß die Quellmatte (2) zumindest zweilagig aufgebaut ist, wobei sich die äußere Lage (2a) der Quellmatte durchgehend im wesentlichen über die gesamte Länge der Katalysatorkörper (1) erstreckt und die innere Lage (2b) aus mindestens zwei Abschnitten besteht, von denen jeder derart einem Katalysatorkörper (1) zugeordnet ist, daß zumindest in dem Zwischenbereich zwischen zwei Katalysatorkörpern die innere Lage (2b) fehlt.
2. Katalytische Abgasreinigungsvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Lagen der Quellmatte (2) miteinander verklebt sind.
3. Katalytische Abgasreinigungsvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Lagen der Quellmatte (2) in Umfangsrichtung bezüglich einander versetzt sind.
4. Katalytische Abgasreinigungsvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß jeder Abschnitt der inneren Lage (2b) der Quellmatte (2) aus zwei Streifen (4) besteht, die den zugeordneten Katalysatorkörper (1) im wesentlichen endseitig lagern.
5. Katalytische Abgasreinigungsvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß auf der Innenseite der inneren Lage (2b) der Quellmatte (2) eine jeweils zwei Abschnitte von ihr verbindende Metallfolie (7) als Spaltabdeckung aufgebracht ist.
6. Quellmatte (2) zur Lagerung von mindestens zwei Katalysatorkörpern (1) in einem gemeinsamen Gehäuse (3), dadurch gekennzeichnet, daß sie aus mindestens zwei Lagen aufgebaut ist, wobei die innere Lage (2b) aus mindestens zwei mit Abstand zueinander angeordneten Abschnitten besteht.

Hierzu 3 Seite(n) Zeichnungen

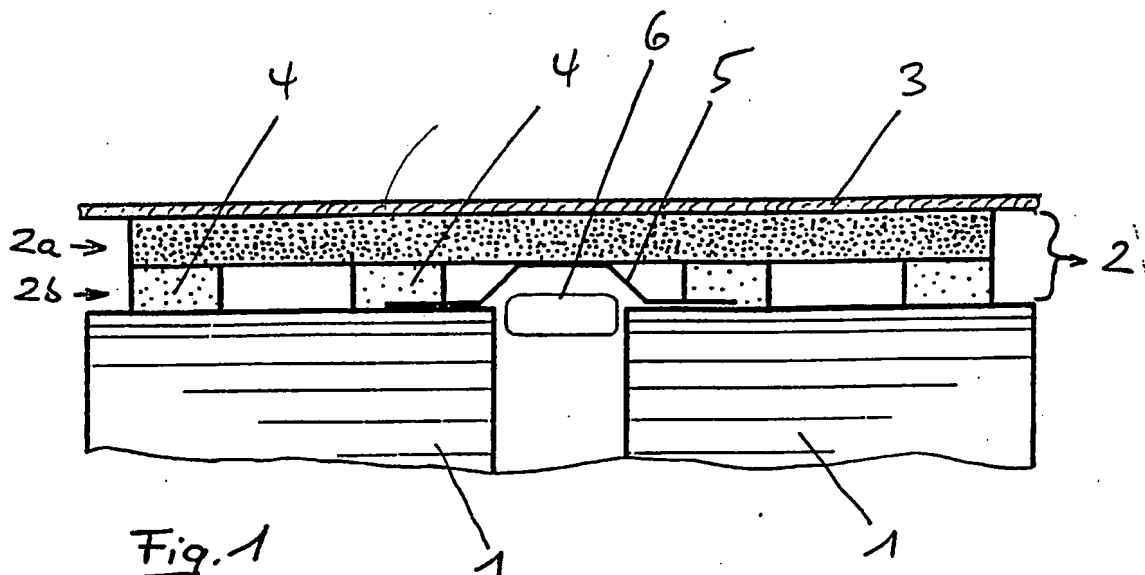


Fig. 1

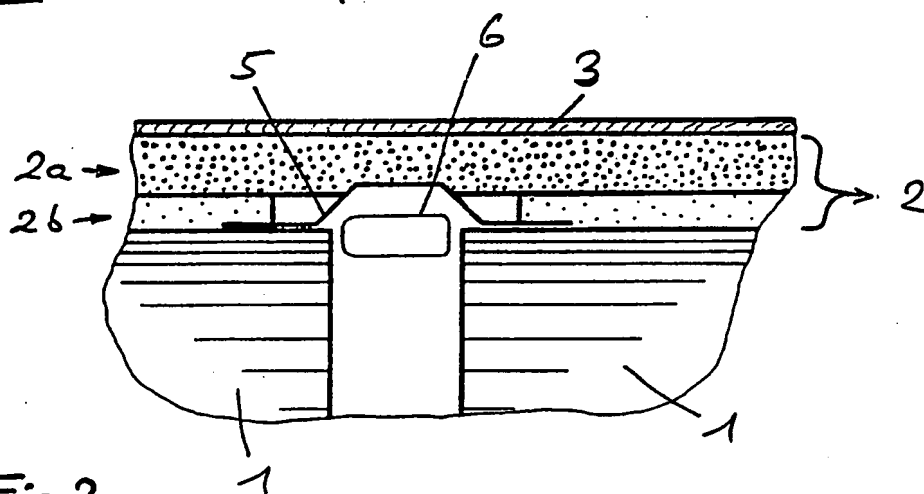


Fig. 2

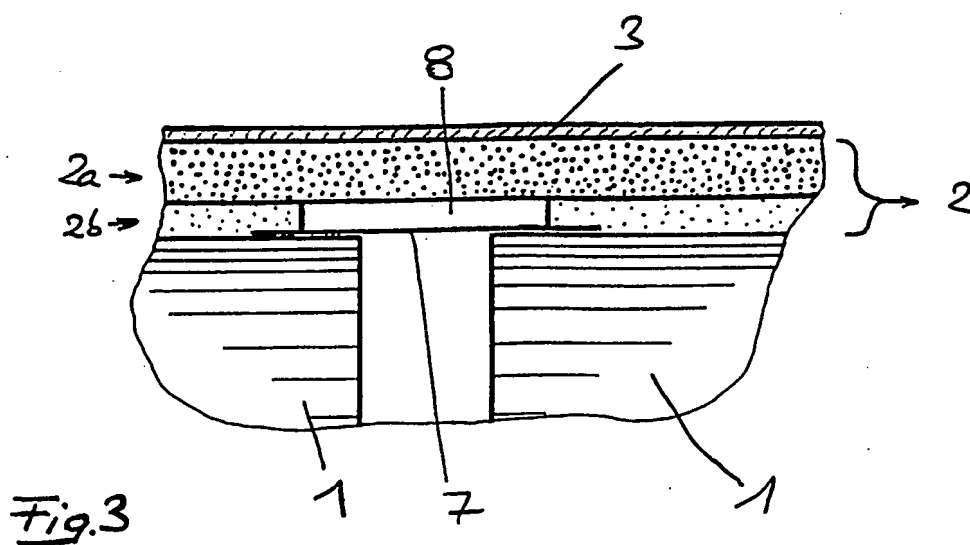
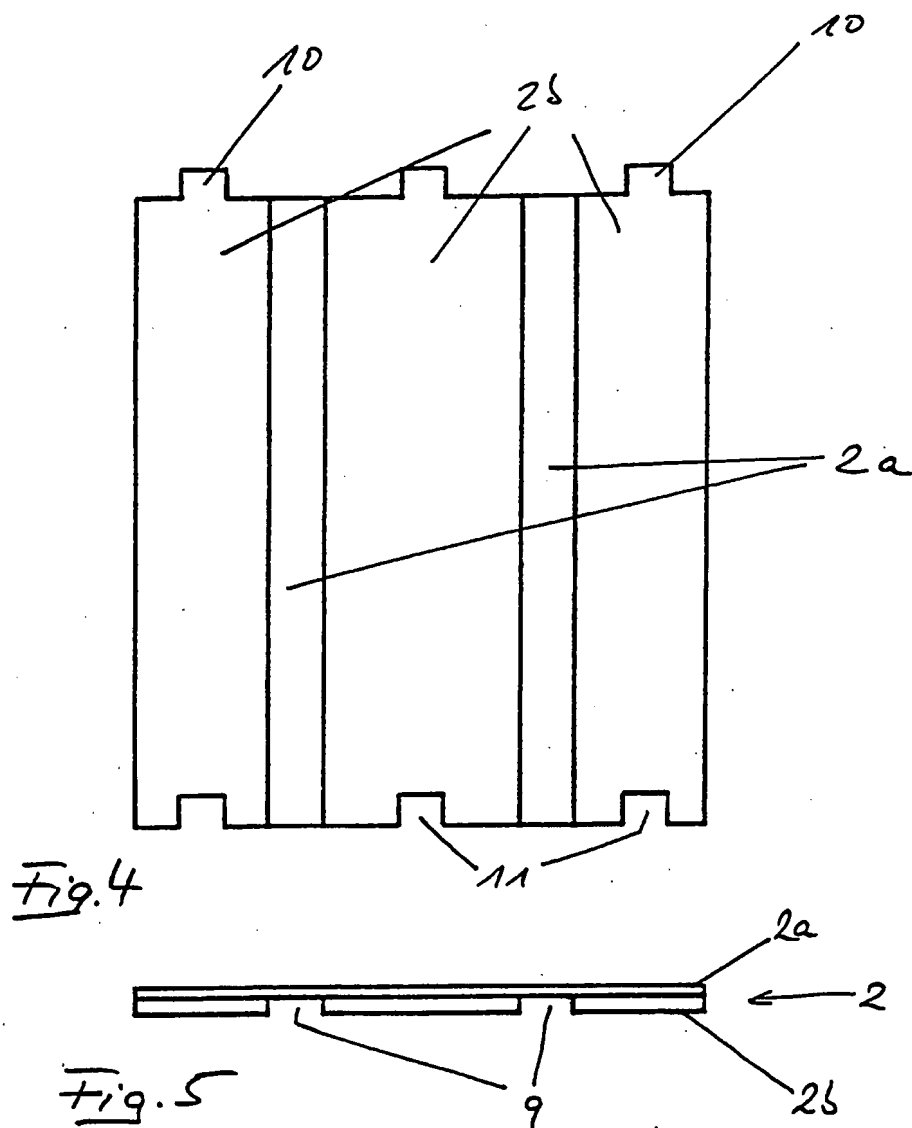


Fig. 3



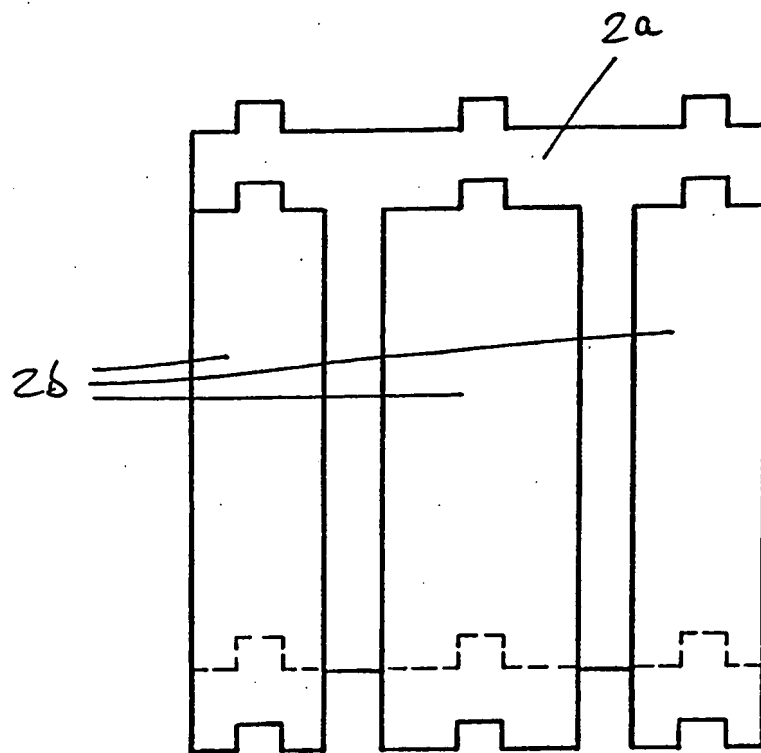


Fig. 6

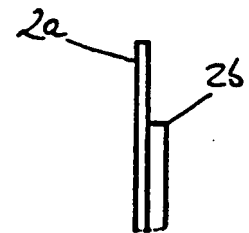


Fig. 7

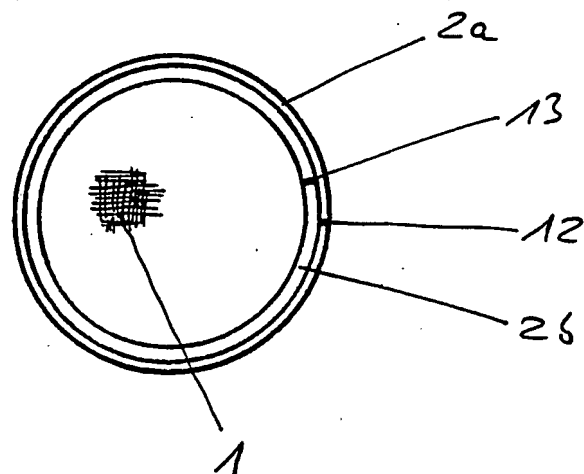


Fig. 8